

VOLKS BLATT | SPLITTER

Bei Kitzelspielen belästigt

SANTA MARIA - Im Missbrauchsprozess gegen Michael Jackson musste der Popstar einen schweren Schlag einstecken. Nur wenige Tage, nachdem alte Vorwürfe gegen ihn als Beweis zugelassen worden waren, sagte jetzt der heute 24-jährige Sohn seiner ehemaligen Hausangestellten aus. Er beschuldigte den 46-Jährigen unter Tränen, ihn im Alter zwischen sieben und zehn Jahren bei «Kitzelspielen» drei Mal sexuell belästigt zu haben. Prozessbeobachter sprechen von einer «überzeugenden» Aussage, die für Jackson «verheerende» Folgen haben könnte. (AP)

Um 13.30 Uhr gehts los

LONDON - Die standesamtliche Trauung von Prinz Charles und Camilla Parker Bowles findet am Samstag um 13.30 Uhr (MESZ) statt, wie das Büro des britischen Thronfolgers am Dienstag mitteilte. Der Zeitplan der übrigen Feierlichkeiten: Der Gottesdienst in der St. George's Chapel beginnt um 15.30 Uhr, und um 19 Uhr wollten die frisch Vermählten zur Hochzeitsreise aufbrechen. (AP)

Ausnahmezustand in Rom

Pilgerstrom zum toten Papst - Noch kein Termin für Nachfolgerwahl

ROM - Kilometerlange Menschenmengen in Rom: Bis Dienstagabend hat eine Million Menschen Papst Johannes Paul II. die letzte Ehre erwiesen. Sie zogen am Petersdom vorbei, auf dem der tote Pontifex im Petersdom aufgebahrt ist.

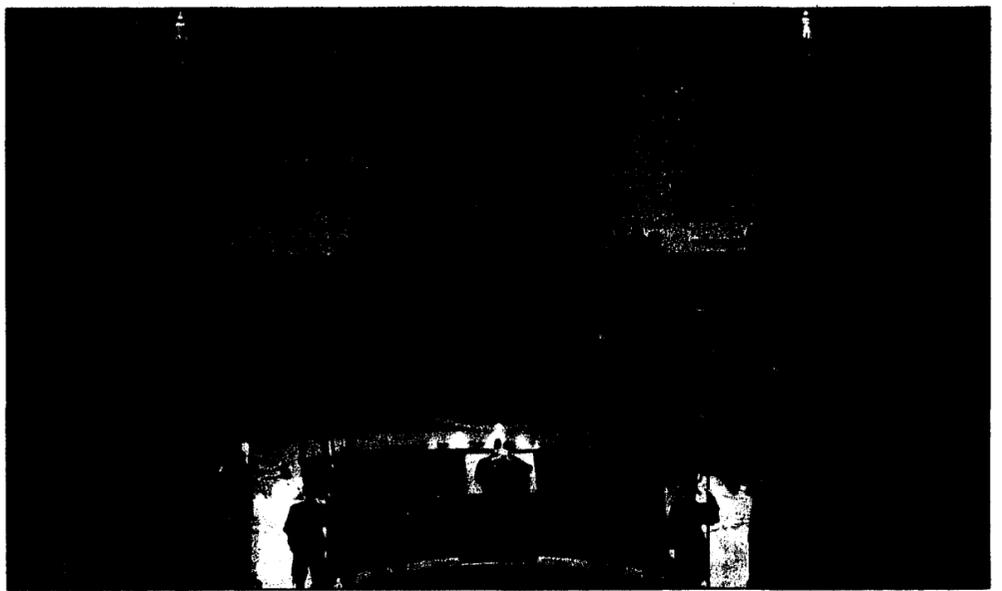
Jugendliche, ältere Leute, Mütter mit Kleinkindern, Pilger aus der ganzen Welt standen durchschnittlich fünf Stunden Schlange, um den am Samstag verstorbenen Heiligen Vater zu sehen. Im Dom defilierten sie still am Leichnam vorbei. Viele wirkten ergriffen, einige weinten.

Etliche versuchten, vor dem Toten niederzuknien. Sie wurden jedoch von der Schweizergarde zum Weitergehen aufgefordert. Der Petersdom soll in den kommenden Tagen fast rund um die Uhr geöffnet bleiben. Nach Angaben aus dem Vatikan werden etwa 300 Pilger pro Minute und 20 000 pro Stunde eingelassen.

Noch kein Konkave-Termin

Die Kardinäle legten auch am Dienstag keinen Termin für die Wahl eines Nachfolgers (Konklave) fest. Das sagte Vatikansprecher Joaquín Navarro-Valls nach der zweiten Sitzung der Kardinalskongregation nach dem Tod des Oberhauptes der römisch-katholischen Kirche.

Das Konklave kann frühestens 15 Tage nach dem Papsttod zusammentreten. Es muss aber spätes-



Nach Angaben des Vatikans werden 300 Pilger pro Minute in den Petersdom eingelassen.

tens 20 Tage danach beginnen. Dabei sollten alle 117 wahlberechtigten Kardinäle, darunter der Schweizer Kardinal Henri Schwery, anwesend sein. Als Neuerung gegenüber früher dürfen sich die Kardinäle während dem Konklave innerhalb des Vatikans bewegen. Johannes Paul II. habe dies 1996 festgelegt.

Wie der Päpstliche Zeremonienmeister Bischof Piero Marini in der Pressekonferenz mitteilte, wird der Pontifex in der Krypta unter dem Petersdom an jener Stelle begraben

werden, an der bis vor wenigen Jahren Johannes XXIII. lag. Johannes Paul II. wird nicht in eine Gruft, sondern in ein Erdgrab gelegt werden; es liegt nur wenige Meter vom Grab des Apostels Petrus entfernt. Sprecher Navarro-Valls berichtete, dass der Leichnam des Papstes nicht einbalsamiert worden sei.

Grösste Veranstaltung überhaupt

Am Donnerstagabend soll die Peterskirche für die Vorbereitungen des Begräbnisses gesperrt werden.

«Die Trauerzeremonie wird die grösste Veranstaltung, die jemals in Rom stattgefunden hat», sagte der römische Polizeichef Achille Serra. Es wird mit bis zu vier Millionen Trauergästen gerechnet.

Zur Totenmesse am Freitag auf dem Petersplatz werden 200 Staats- und Regierungschefs, Könige und Königinnen sowie Würdenträger verschiedener Religionsgemeinschaften erwartet. Die italienischen Behörden setzen 15 000 Sicherheitskräfte ein. (sda)



Schüssel lehnt Neuwahlen ab

Bundeskanzler bekräftigt Zusammenarbeit mit neuer Haider-Partei

WIEN - Der österreichische Bundeskanzler Wolfgang Schüssel hat nach der Spaltung des Koalitionspartners FPÖ Neuwahlen abgelehnt und einen Misstrauensantrag im Parlament überstanden.

«Wir werden unsere Zusammenarbeit fortsetzen», erklärte der ÖVP-Politiker am Dienstag. Auch der frühere FPÖ-Chef Jörg Haider, der am Montag die Gründung der neuen Partei BZÖ bekannt gegeben hatte, erklärte im ORF-Fernsehen, die Regierungsarbeit werde von der neuen Entwicklung nicht beeinträchtigt.

Die Opposition scheiterte mit einem Misstrauensantrag. 94 Abgeordnete unterstützten die Regierung, 84 votierten für den von den Grünen



Bundeskanzler Wolfgang Schüssel (links) und Vizekanzler Hubert Gorbach.

eingebrachten Antrag. Haider soll Vorsitzender der neuen Partei namens Bündnis für die Zukunft Österreichs (BZÖ) werden. Die Spaltung der fremdenfeindlichen Freiheit-

lichen Partei erfolgte nach wochenlangem Richtungsstreit in der Führung der FPÖ. Vielen prominenten Mitgliedern am rechten Rand der Partei missfiel der neue eher prag-

matisch ausgerichtete Kurs des Kärntner Landeshauptmanns Haider.

Die bisherigen FPÖ-Minister im Kabinett von Schüssel wechselten inzwischen alle zur BZÖ. Auch 16 der 18 Mitglieder der bisherigen FPÖ-Fraktion im Bundesparlament traten laut der österreichischen Nachrichtenagentur APA der neuen Partei bei.

Sozialdemokraten und Grüne forderten Neuwahlen. Dies sei die einzige Konsequenz, sagte der Wiener SPÖ-Bürgermeister Michael Häupl. Zur Begründung hiess es, das Koalitionsabkommen sei schliesslich zwischen der ÖVP und der FPÖ und nicht zwischen der ÖVP und der neu gegründeten BZÖ geschlossen worden. (AP)

Bleibt Blair Premier?

Wahlen in Grossbritannien am 5. Mai

LONDON - Die Briten wählen am 5. Mai ein neues Unterhaus. Diesen Termin kündigte Premierminister Tony Blair am Dienstag vor seinem Amtssitz in der Downing Street in London an. «Es steht viel auf dem Spiel», sagte der 51-jährige Regierungschef.

Er peilt bei den Wahlen eine dritte Amtszeit an. Blair werden dafür gute Chancen vorhergesagt. Nach verschiedenen aktuellen Umfragen kann Blair damit rechnen, ein drittes Mal in Folge als Sieger bei der Wahl zum nationalen Parlament hervorzugehen.

Umfragen vom Dienstag belegten, dass seine Labour-Partei mit 35 bis 37 Prozent in der Wählergunst knapp vor der konservativen Partei

von Herausforderer Michael Howard mit 33 bis 35 Prozent liegt. Danach folgen die Liberaldemokraten mit 20 Prozent. Bei den letzten Wahlen am 7. Juni 2001 hatte Labour 43 Prozent der Stimmen erringen können, die Konservativen 32 Prozent. Bei der jetzigen Wahl könnte Blairs Labour-Partei allerdings wegen der Kritik vieler Briten an der Irak-Politik der Regierung im Unterhaus Sitze einbüßen. Vor der Ankündigung des Wahltermins war Blair zum Buckingham Palast gefahren und hatte Königin Elizabeth II. um die Auflösung des Parlaments gebeten. Gemäss dem britischen Wahlgesetz wird das Parlament 17 Tage vor der Wahl und damit am kommenden Montag aufgelöst werden. (sda)

Restnerin wirft Randalierer zu Boden

DRESDEN - Eine 77 Jahre alte Rentnerin hat erfolgreich einen Ringkampf mit einem Randalierer überstanden und ihn anschliessend der Polizei übergeben. Wie ein Polizeisprecher am Dienstag in Dresden mitteilte, kritisierte die rüstige Dame einen 25 Jahre alten Mann, weil dieser bei Rot die Strasse überquerte. Der Mann habe daraufhin seinen Rucksack nach der alten Frau geworfen. Der Dame sei es gelungen, den Angreifer in die Hände zu fassen und ihn auf den Boden zu ziehen. Sie habe dann so lange auf ihn gekniet, bis die Polizei eintrafen.

sei, sagte der Sprecher. Andere Passanten hätten die Frau dabei unterstützt. Der Vorfall sei am Montag in Freital bei Dresden passiert. Der Mann habe Drogen genommen, hiess es weiter. (AP)



ANZEIGE

STAR AUTOKOSMETIK

Komplette Innen- und Aussenreinigung mit Politur

- Kleinwagen CHF 150.-
- Kombi/Limousine CHF 200.-
- Jeep CHF 250.-
- PW Bus CHF 300.-

Nassreinigung oder Leder Pflege + 50.-

Star-Autokoemetik, Landstr. 126, 9490 Vaduz, Tel: 079 764 68 54

Im April **25% Rabatt** auf alle Angebote

Profitieren Sie als Abnehmer von Vorzugspreisen